

Medieninformation Aktuelles vom Arbeitsmarkt Juli 2009

Arbeitslosigkeit um 52,1% über dem Vorjahresniveau (+9.726 gegenüber Juli 2009) – Vorjahresanstieg gegenüber Juni spürbar gesunken – Abgänge aus der Arbeitslosigkeit um 28,5% höher als vor einem Jahr

Die Stabilisierung am heimischen Arbeitsmarkt setzt sich im Juli fort. Zwar liegen die Zugänge noch immer über dem Niveau des Vorjahres, die Abgangszahlen aus der Arbeitslosigkeit haben sich aber weitaus stärker erhöht. Erstmals: Das Bestandsplus an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahr hat sich spürbar reduziert (von +10.268 auf +9.726).

Zu Monatsende sind in Oberösterreich 28.377 Personen arbeitslos vorgemerkt. Im gesamten Bundesgebiet sind Ende Juli 232.387 arbeitslose Personen registriert (+53.723 bzw. +30,1% gegenüber Juli 2008).

	Bestand/Summe Juli 2009	Veränderung gegenüber Juli 2008	
Arbeitslose gesamt	28.377	+ 9.726	+ 52,1%
davon: 15 bis 24 Jahre	5.809	+ 1.787	+ 44,4%
25 bis 49 Jahre	17.811	+ 6.289	+ 54,6%
50 Jahre und älter	4.757	+ 1.650	+ 53,1%
Zugang an Arbeitslosen	12.241	+ 1.843	+ 17,7%
Abgang an Arbeitslosen	11.795	+ 2.614	+ 28,5%
Personen in Schulung	9.851	+ 3.099	+ 45,9%
Zugang an offenen Stellen	5.669	- 255	- 4,3%

Arbeitslosigkeit

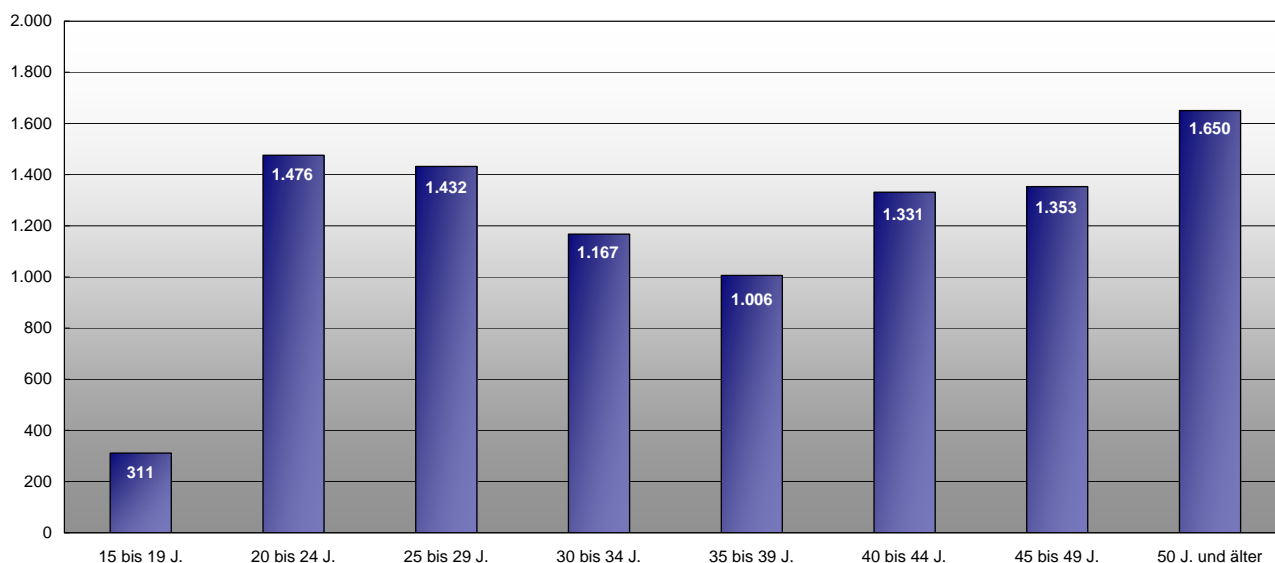
Die Zugänge in die Arbeitslosigkeit liegen im Juli über dem Vorjahreswert (+1.843). Vor allem in den Metall- und Elektroberufen (+743), in den technischen Berufen (+284), in den Büroberufen (+241) und in den Hilfsberufen (+173) erfolgten mehr Arbeitslosmeldungen. Gleichzeitig schieden aber mehr Personen aus der Arbeitslosigkeit als im Juli des Vorjahres (+2.614) aus. Am stärksten fällt dieser Anstieg der Abmeldungen in den Metall- und Elektroberufen (+892), in den Hilfsberufen (+550), in den Bauberufen (+221) und in den technischen Berufen (+198) aus.

Der Arbeitslosenbestand liegt im Juli weiterhin erheblich über dem Vorjahresniveau (+9.726 auf 28.377). Auch die Zahl jener Personen, die eine Schulung absolvieren, hat sich erhöht (+3.099 auf 9.851).

Der Anstieg der Vorgemerkten ist zum größeren Teil auf den männlichen Teilarbeitsmarkt zurückzuführen (+6.917 auf 15.339), aber auch die Frauenarbeitslosigkeit überschreitet den Vorjahreswert (+2.809 auf 13.038). Die Vorgemerktenzahlen befinden sich in nahezu allen Berufen über dem Vorjahresniveau. Das stärkste Plus im Bestand weisen dabei die Metall- und Elektroberufe (+2.314), die Hilfsberufe (1.988), die Büroberufe (+1.295) und die technischen Berufe (+686) auf.

Die Arbeitslosigkeit liegt in allen Arbeitsmarktbezirken über dem Vorjahreswert. Am stärksten vom Zuwachs der Arbeitslosigkeit betroffen sind die Bezirke Steyr (1.490), Braunau (+1.261), Wels (+1.164) und Linz (+1.157) auf.

**Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr
nach Alterskategorien in Oberösterreich, Juli 2009**

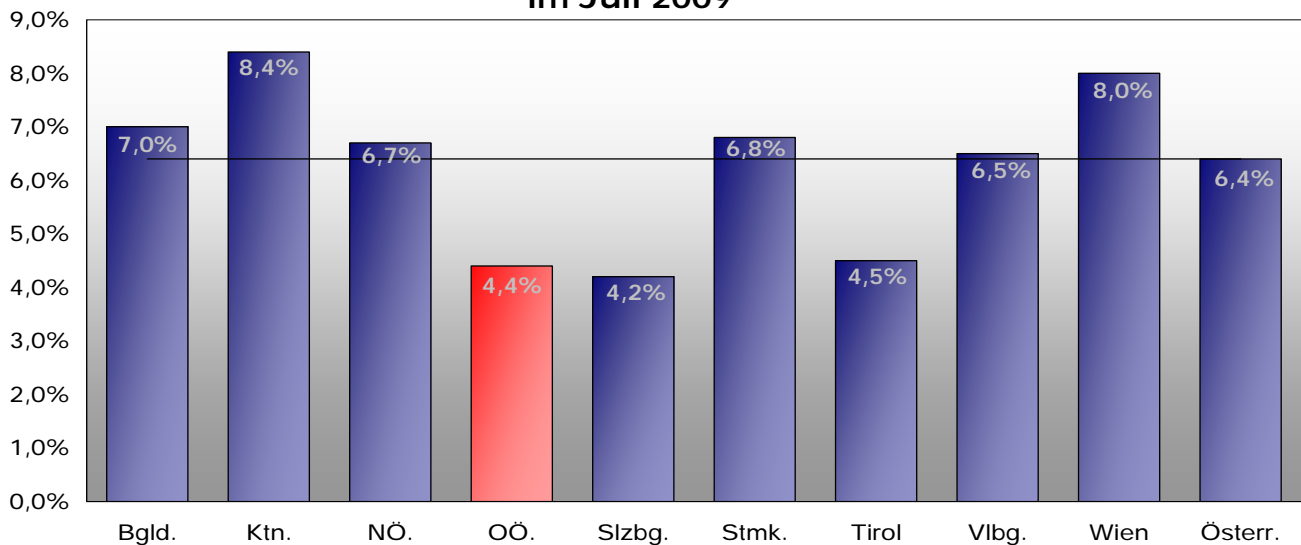


Die altersspezifische Betrachtung zeigt folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist gegenüber dem Vorjahr in allen Alterskategorien gestiegen. Die stärksten Anstiege weisen dabei die Altersgruppen der über 50jährigen (+1.650), der 20- bis 24-Jährigen (+1.476) sowie der 25- bis 29-jährigen (+1.432) auf.

Arbeitslosenquote (Hochrechnung)

Mit 4,4% weist Oberösterreich Ende Juli hinter Salzburg (4,2%) die niedrigste Arbeitslosenquote aller österreichischen Bundesländer auf. Die Quote liegt allerdings um 1,5%-Punkte höher als vor einem Jahr. Bundesweit beträgt die Arbeitslosenquote 6,4%.

**Arbeitslosenquoten nach Bundesländern
im Juli 2009**



Stellenmarkt

Die oberösterreichischen Betriebe haben im Juli das AMS OÖ mit der Besetzung von 5.669 Stellen beauftragt, um 255 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig konnten 5.171 Stellen in Abgang genommen werden (-1.636 gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt sind zu Monatsende 6.019 offene Stellen gemeldet, das Stellenangebot liegt damit unter dem Vorjahresniveau (-4.200). Das stärkste Angebot an offenen Stellen findet sich in den Metall- und Elektroberufen (1.231), im Fremdenverkehr (777), in den Bauberufen (663), im Handel (502) und in den technischen Berufen (427).

Lehrstellenmarkt

Ende Juli sind in Oberösterreich 1.396 sofort verfügbare Lehrstellensuchende registriert. Weitere 340 Jugendliche sind zu einem späteren Zeitpunkt an einer Lehrausbildung interessiert. Dem gegenüber stehen 469 sofort verfügbare und weitere 1.367 nicht sofort verfügbare offene Lehrstellen. Damit ergibt sich für den gesamten Lehrstellenbereich ein Überhang an Lehrstellen von 127.